

Aus insgesamt elf Häusern mit unterschiedlichen Stockwerkshöhen besteht das 211-Betten-Haus, das malerisch an der Elbe liegt.



■ **Elbresidenz Bad Schandau:**

Beeindruckend saniert

Das 5-Sterne-Hotel Elbresidenz Bad Schandau liegt malerisch zwischen sanften bewaldeten Hügeln an der Elbe. Noch vor wenigen Jahren stand an dieser Stelle ein Gebäudekomplex aus Ruinen.

Das aus dem alten Gebäudekomplex einst ein Luxushotel in der Sächsischen Schweiz werden sollten, daran hatte 2002 in Bad Schandau kaum einer geglaubt. Insbesondere hatten die Investoren Schwierigkeiten, Kredite zur Sanierung eines größtenteils unter Denkmalschutz stehenden Areals zwischen Elbe und Marktplatz zu bekommen. Bis Werner Kirschner sich des Projektes annahm. „Alle

nert sich der heute 70-jährige Gesellschaftler und Geschäftsführer.

Der in Sebnitz aufgewachsene Kirschner war 1990 aus Niedersachsen in seine Heimatregion zurückgekehrt und hatte damals bereits mit den Weka-Hotels maßgeblich zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur in der Sächsischen Schweiz beigetragen. Ausgerechnet das Elbehochwasser sollte zum Glücksfall für Bad Schandau werden, denn ohne die Gelder für die Hochwasserschäden, wäre das Projekt „Elbresidenz“ nicht möglich gewesen, meint der Geschäftsführer rückblickend.

Erfahrene Leitung

Die Leitung der 90-köpfigen Hotelbelegschaft hat er Matthias Opitz übertragen. Der 37-jährige Betriebswirt hat bereits für führende Hotels, darunter die Steigenberger Gruppe und Kempinski gearbeitet. Sein Stellvertreter Michael Ottinger

war schon als Pre-Opening Direktor mit im Boot. Er hatte sich zunächst auf die Direktorenstelle des nahe gelegenen Apparthotels Am Schlossberg beworben, das die von Werner Kirschner gegründete Weka betreibt. Kirschner hatte jedoch sofort gemeint, er hätte eine bessere Aufgabe für ihn, nämlich den Aufbau der Elbresidenz.

Das Ergebnis der Sanierung ist beeindruckend. Insgesamt elf Häuser mit unterschiedlichen Stockwerkshöhen wurden zu einem Hotel mit 211 Betten vereint. Sieben Aufzüge ermöglichen auch Rollstuhlfahrern den Zugang zu den unterschiedlichen Ebenen. Mit viel Liebe zum Detail wurde die alte Substanz mit neuem Leben erfüllt und den besonderen Anforderungen der Denkmalpflege in Hinblick auf Farbe, Putz und einzelne Teile im Inneren Rechnung getragen. Da Bad Schandau zu DDR-Zeiten ein beliebtes Feriengastziel war, und einige der zum Hotel gehörigen Häuser ehemals Ferienheime waren, trifft man auf den Gängen immer wieder kleine Grüppchen, die sich auf der Suche nach Spuren der Vergangenheit umsehen.



Der offene Kamin sorgt in einigen Zimmern für wohligke Atmosphäre.

Schnörkelloses Wohlfühlambiente

Im Hotel dominieren jedoch klare Linien und keine Nostalgie. Das wird schon in der geräumigen Eingangshalle deutlich. Sandfarbener Steinboden, ein dunkelbrauner Rezeptionstresen ohne jeden Schnörkel, meterhohe Fenster zum Innenhof vermitteln einen luftigen und gediegenen Eindruck. Im Zentrum der Lobby setzten rote Designersessel auf verchromten Drehfüßen zwischen großen Pflanzen farbliche Akzente. „Das besondere an diesem Boden können Sie nicht sehen, das ist der Untergrund, der speziell aufgebaut ist, um nach einem Hochwasser nicht erneuert werden zu müssen“, erläutert Werner Kirschner.

In den oberen Etagen, in denen sich auch die Gästezimmer befinden, liegt dunkles Parkett, in den Gängen dämpfen Teppiche die Schritte. In den einzelnen Gebäudeteilen variiert die Farbe der Teppichkante. Je nach der dominierenden Farbe in den Zimmern ist sie mal lindgrün, mal weinrot. Die extra für die Zimmer geschaffenen Bilder haben ebenfalls die jeweilige Leitfarbe als Grundton. Eines ist immer integriert in ein rechteckiges Wandregal und verdeckt elegant den Flachbildfernseher. Wer hier Urlaub macht, soll Natur und Kultur genießen, vor

HUG
www.hug-luzern.ch
Wir backen - Sie füllen!
Karl Zieres GmbH Tel. 06181 180460

haben gefragt: Willst Du Dir das antun? Die Bausubstanz war im Laufe der Jahre stark beschädigt. Es fehlten Fundamente, Wände waren hohl, Deckenbalken verfault“, erin-



Die individuell eingerichteten Zimmer unterscheiden sich je nach Flur und Gebäude auch in der Farbgebung.

allem aber das reichhaltige Medical Wellness Angebot des Hauses.

Fortschrittliches Medical Spa

Das Wellness Angebot zeichnet die Elbresidenz gegenüber anderen Häusern in der Sächsischen Schweiz besonders aus. Im Dachgeschoss finden die Gäste auf 900 Quadratmetern helle Räume mit Schwimmbad, Saunen, Massage-räumen, Bädern und Fitnessgeräten sowie einer Sonnenterrasse zum Elbufer hin. Im angrenzenden Gesundheitsbereich werden die Gäste von Ärzten und Therapeuten ganzheitlich betreut. „Hier können Sie etwas für sich tun, bevor sie krank werden“, sagt Werner Kirschner, der Therapien auch selber ausprobiert, bevor er sie im Haus einführt. So auch die vom Ardenne-Institut entwickelte Sauerstoff-Therapie, die nun in Bad Schandau angeboten wird. Interessant ist auch das Angebot zur Biofrequenzdiagnostik und -therapie, das die Kenntnisse der traditionellen Chinesischen Medizin mit der russischen Raumfahrt verbindet.

Einmalig dürfte das Ayurveda-Angebot sein, für das er eine Familie aus Sri Lanka gewinnen konnte, deren Mitglieder seit 200 Jahren Ayurveda-Therapien praktizieren. Wer den Ayurvedabereich betritt befindet sich sofort in einer anderen Welt. Gerüche, Farben, Formen, Möbel, alles entspricht nicht nur dem Stil Sri Lankas, sondern ist auch von dort importiert. „Das



Zu den Restaurant-Konzepten gehört auch die bodenständige Elbterrasse.

war fast schwieriger, als die Arbeits-erlaubnis für die Familie Siddhalepa zu bekommen“, erzählt Werner Kirschner, „die Gewürze, Lebensmittel und sonstigen Grundstoffe für die verschiedenen Anwendungen sind erst nach einem halben Jahr vom Zoll freigegeben worden.“

Restaurants mit Anspruch

Ayurvedische Küche ergänzt das gastronomische Angebot im Vital Restaurant. Der dort jeden Sonntag angebotene Vitalbrunch findet nicht nur bei den Hausgästen, sondern auch bei externen Gästen aus dem Umland große Resonanz. Für die anderen beiden Restaurants konnte jeweils ein gebürtiger Sachse gewonnen werden: Thomas Hentschel (27) und André Tienelt (25) tauschten die weite Welt gegen einen interessanten Arbeitsplatz in der Heimat aus. Thomas Hentschel ist für den guten Ruf der Elbterrasse mit ihrer sächsisch angehauchten Speisenauswahl sowie für das fast unüberschaubar abwechslungsreiche Frühstücksbuffet verantwortlich. André Tienelt kocht im „Sendig“ für Lorbeeren in der Gourmetwelt. Vor seinem Wechsel an die Elbe stand er in Bergisch Gladbach im Dienste des Sternekochs Dieter Müller.

Die rund 260 Quadratmeter große Küche liegt in einem der Un-

tergeschosse nah an der Elbe. Damit die hochwertigen Geräte nicht nach einem Hochwasser wertlos werden, ist die ganze Küche hochwasserdicht abschottbar. „Für den Notfall haben wir auch einen zweiten Zugang für die Anlieferer“, sagt Küchenleiter Hentschel und deutet auf einen langen Gang der in Richtung des höher gelegenen Marktplatzes führt. Die noch eine Etage tiefer gelegene Garage kann bei Bedarf geflutet werden.

Kreatives Marketing

Alle diese Maßnahmen haben die Investitionen für dieses Projekt auf 46/60 Millionen Euro angewachsen lassen. Geschäftsführer Werner Kirschner gehört selbst zu den Hauptinvestoren. Vielleicht hat der Unternehmer und ehemalige Politiker deshalb auch etwas mehr Kreativität entwickelt. Natürlich ist die Elbresidenz bei den großen Reiseanbietern im Programm, bei den Buchungsportalen im Internet, den Tourismusverbänden, Flughäfen, im Bahnmagazin sowie in Frauen- und Wellness-Magazinen präsent. Um das Haus an der Elbe zu Beginn schnell zu füllen, ist er als einer der ersten allerdings einen ungewöhnlichen Weg gegangen: Neben den obligatorischen Anzeigen hat er sechs Wochen vor der Er-

öffnung ein Zimmerkontingent zu Niedrigpreisen über den Discounter Aldi angeboten. Diese Aktion hat dem Haus neben dem Marketing-Effekt viele kritische Gäste in der Anfangsphase beschert. Dadurch ließen sich einzelne Schwächen frühzeitig beheben.

Dass sich durch solche Aktionen durchaus passende Zielgruppen ansprechen lassen belegt das Bad Schandauer Beispiel. Ein paar der „Schnäpchenjäger“ haben ihren Aufenthalt zum regulären Preis verlängert, sagt Kirschner, „und ein Paar war dabei, das hat sich über die Rezeption Karten der ersten Kategorie in der Dresdener Oper bestellt.“ Positiv auf die Auslastung wirkt sich auch heute noch der gute Ruf des kleinen Kurortes aus. Dreimal in der Woche hält zudem ein Kreuzfahrtschiff am direkt vor dem Hotel gelegenen Bootssteg.

Inzwischen kommen je zu einem Drittel Tagungsgäste, Aktivurlauber und Gesundheitstouristen, mit Schwankungen je nach Jahreszeit. Gerade im nahe gelegenen Tschechien hat sich die Tagungsmöglichkeit in Bad Schandau schnell herumgesprochen, da dort im Grenznahen Bereich nur wenige solcher Angebote bestehen. Den Erholungsurlaubern bietet das Hotel vielfältige Serviceangebote, darunter eine immer für zwei Tage gültige Kurzinformation mit ausgewählten Veranstaltungstipps und Wetterprognose. So wird die Entspannung in der Elbresidenz leicht gemacht.

Anja Wunsch

HERFORDER GASTRONOMIEPREIS 2008

der Warsteiner Gruppe

NEU
Auszeichnungen jetzt
in 4 Kategorien

BEWERBEN SIE SICH JETZT!

Mit Spitzenleistungen überzeugen! Die Warsteiner Gruppe prämiiert mit dieser seit 1994 anerkanntesten und renommiertesten Branchenauszeichnung die erfolgreichsten Gastronomen in den 4 Kategorien:

► Beverage ► Food ► Innovation ► Lifetime. Mitmachen lohnt sich also vierfach!
Bewerben Sie sich jetzt – unabhängig von der Biermarke. www.herforder-gastronomiepreis.de

Herrliches Herforder.

